

Newsletter „Grüne Beschaffung“

Nr. 22 / Februar 2020



Ressourcenwende bei der Berliner Bauwirtschaft

„Recyceltes Material ist nicht einfach Abfall, sondern es hat eine gütegesicherte Qualität, vergleichbar wie neues Material. Deswegen geht es darum, Recyclingbaustoffe als Rohstoff zu fördern“, erklärt Berlins Umweltstaatssekretär Stefan Tidow. Recyclinggerechte Konstruktion, die sortenreine Trennung beim Abriss und der Einsatz von nachhaltigen Baustoffen sind Eckpfeiler der Berliner Strategie für Nachhaltigkeit am Bau. Viele Baustoffe können gut recycelt werden. So kann beispielsweise aus alten Gipskartonplatten immer wieder neuer Gips gewonnen werden – ohne Qualitätsverlust. Der dadurch entstehende Stoffkreislauf bringt viele Vorteile. Weniger Bauabfälle, weniger Abbau von neuen Ressourcen aus der Natur und Abfallvermeidung. Damit in Berlin künftig mehr Recycling-Gips zum Einsatz kommt, hat die Senatsumweltverwaltung gemeinsam mit Recyclingunternehmen ein Netz von Annahmestellen aufgebaut. Von dort werden die Berliner Gipsabfälle zum nächstgelegenen Gips-Recycling-Werk bei Leipzig transportiert. Durch diese Maßnahmen werden ökologische Stoffkreisläufe geschlossen.

Mehr über [Gipsrecycling](#) und [RC-Beton](#)

21./22. April 2020, Berlin

Fachdialog und -exkursion, „Recycling von Gipsplatten“

[Informationen und Anmeldung](#)

Newsletter „Grüne Beschaffung“

Nr. 22 / Februar 2020



Foto: bautec

bautec 2020: Fachdialog „Urbaner Holzbau in Berlin“

Stahl, Glas und Beton galten lange Zeit als Inbegriff moderner Baukunst. Bereits seit einiger Zeit holt Holz auf und erobert als ältestes Konstruktionsmaterial und zugleich innovativer Baustoff zunehmend die Architektur. Energieeffizienz und Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Universalität zeichnen Holz als regional verfügbaren Rohstoff aus. Die bautec 2020 greift den aktuellen Trend auf und stellt den nachhaltigen Baustoff Holz verstärkt in den Fokus.

Produkte und Lösungen rund um das Bauen und Wohnen mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen sind in Halle 2.2 zu finden.

bautec 2020: Fachschau „Re-Use und Recycling“ feiert Premiere

Erstmalig findet in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz auf der bautec 2020 die Fachschau Re-Use und Recycling statt. Präsentiert werden die vom Land Berlin geplanten Maßnahmen zur Wiederverwendung und zum Recycling von Baustoffen. Unternehmen demonstrieren Bauherrn, Architekten und Baufirmen sowie privaten Endverbrauchern anschaulich die Umsetzbarkeit einer modernen Kreislaufwirtschaft bei Baumaßnahmen und setzen nachhaltige Impulse für die Berliner Bauwirtschaft.

Ergänzend zur Fachschau findet am 19. Februar in Halle 2.2 das Fachforum Re-Use und Recycling statt.

Mehr Infos zur bautec

bautec

4. Fachdialog „Urbaner Holzbau“

auf der bautec 2020 im Marshall-Haus, Messegelände Berlin, Eingang Süd, Jafféstraße

am Donnerstag, den 20. Februar 2020, 10.00 – 13.00 Uhr

Weitergehende Informationen zum Programm finden Sie hier.

Bitte melden Sie sich unter info@gdholz.de mit dem Betreff „Urbaner Holzbau“ an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung mit einem Code, mit dem Sie dann unter www.bautec.com/tickets ein kostenloses Tagesticket erhalten werden.

bautec

Fachforum Re-Use und Recycling

auf der bautec 2020 im BauPraxis-Zentrum Dach + Holz in Halle 2.2 zum Thema Recycling und Wiederverwendung in der Baubranche:

am Mittwoch, den 19. Februar 2020, 11.30–14.30 Uhr

Weitergehende Informationen zum Programm finden Sie hier.

Anmeldung nicht erforderlich. Kostenfreier Eintritt zur bautec und dem Fachforum mit dem Code: `bautec_Re-Use`, einlösbar unter www.bautec.com/tickets



Dachaufstockung Wassertor (Preisträger des Berliner Holzbaupreises in der Kategorie Bauen im Bestand)

© Architekten: buchner + wienke architekten mit Architekturbüro Martina Trixner, Berlin/Fotograf: Marcus Bredt

Berlin setzt auf Holz

Das Land Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, den Baustoff Holz bei öffentlichen Bauvorhaben stärker einzusetzen. Bauen mit Holz ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK). Denn der Baustoff soll als Kohlendioxidspeicher einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourceneffizienz leisten.

Der Senat hat die Rahmenbedingungen dafür in den letzten Jahren deutlich verbessert, etwa mit der Novelle der Berliner Landesbauordnung im April 2018. Zudem müssen laut VwVBU im Rahmen baulicher Wettbewerbe für Gebäude Möglichkeiten geprüft werden, Holz für die Baukonstruktion und tragenden Bauteile zu verwenden. [Über den Stand der Holzstrategie des Landes berichtete der Senat im August dem Abgeordnetenhaus.](#)

Im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erarbeitete der Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg e.V. eine [Marktstudie zum öffentlichen Bauen mit dem nachwachsenden Baustoff Holz](#) in Berlin. Erste Ergebnisse stellten die Gutachter bereits beim letzten [Fachdialog Holz](#) vor.

[Bericht des Senats an das Abgeordnetenhaus](#)
[Marktstudie Bauen mit Holz](#)
[Fachdialog Holz](#)



© Architekten: Ludloff Ludloff Architekten GmbH, Berlin/Fotograf: Christian Gahl

Mensa auf dem Tempelhofer Feld (Preisträger des Berliner Holzbaupreises in der Kategorie Neubau)

Gewinner des Berliner Holzbaupreises

„Die durchgängig hohe Qualität der Einreichungen hat uns als Jury begeistert. Nach vielen Jahren, in denen im städtischen Kontext vor allem Beton, Glas und Stahl das Erscheinungsbild dominierten, nimmt Holz nun zusehends mehr Raum ein. Die Vielfalt der eingereichten Projekte zeigt dabei die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten des konstruktiven Holzbaus in einer Metropole und macht deutlich, dass ökologische und baukulturelle Ansprüche zu herausragenden Bauten führen“ erläutert Senatsbaudirektorin Regula Lüscher die Bedeutung des Bauens mit Holz. Die Gewinner des ersten von der Berliner Senatsbauverwaltung ausgelobten Berliner Holzbaupreises 2019 wurden Ende Oktober feierlich geehrt:

Kategorie Konzepte

Infozentrale auf dem Vollgut: Architekt und Holzbau: Building Cycle Collective, Natural Building Lab TU Berlin; Tragwerksplaner: TEK, Fachgebiet für Tragwerksentwurf und -konstruktion, TU Berlin; Bauherr: TerraLibra Immobilien GmbH

Kategorie Bauen im Bestand

Dachaufstockung Wassertor: Architekt: buchner + wienke architekten mit Architekturbüro Martina Trixner; Tragwerksplaner: Niehues Winkler Ingenieure GmbH; Holzbauunternehmen: Kontec GmbH; Bauherr: Wassertorstraße GbR

Kategorie Neubau

Sekundarschule Mahlsdorf: Architekt: ARGE IS-Mahlsdorf: NKBAK, B+G Ingenieure, Ecotec & Franz Reschke Landschaftsarchitektur; Tragwerksplaner: Entwurf: B+G Ingenieure / Ausführung mkp Ingenieure; Holzbauunternehmen: Kaufmann Bausysteme GmbH; Bauherr: Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.

Newsletter „Grüne Beschaffung“

Nr. 22 / Februar 2020

Mensa auf dem Tempelhofer Feld: Architekt: Ludloff Ludloff Architekten GmbH; Tragwerksplaner: Arup Deutschland GmbH; Holzbauunternehmen: Holzbau Arche Naturhaus; Bauherr: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Gemeinschaftswohnen im Wedding: Architekt: schäferwenningerprojekt GmbH; Tragwerksplaner: Häussler Ingenieure; Holzbauunternehmen: Holzunion; Bauherr: Wohnungsbaugenossenschaft ‚Am Ostseeplatz‘ eG.

Publikumspreis

JONA'S HAUS. Architekt: haus.architekten Partnerschaft mbB; Tragwerksplaner: S&S Ingenieure; Holzbauunternehmen: Holzbau Sawall/Hermann Koch Objekte; Bauherr I Auftraggeber I Institution: Stiftung Jona

Darüber hinaus wurden 16 weitere Projekte ausgezeichnet. Die Preise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert, der Publikumspreis mit 1.000 Euro, die Auszeichnungen erhalten jeweils 500 Euro.

Der Berliner Holzbaupreis wurde in Kooperation mit dem Landesbeirat Holz Berlin-Brandenburg e.V. und mit ideeller Unterstützung durch Holzbau Deutschland – Bund Deutscher Zimmermeister im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes durchgeführt.

Pressemitteilung

Circular Economy im Bauwesen

Der Bausektor ist einer der ressourcenintensivsten Wirtschaftsbereiche. Daher ist die Einführung von Konzepten der Kreislaufwirtschaft in der Bau- und Immobilienbranche ökologisch und ökonomisch sinnvoll. Im hessischen Korbach entsteht derzeit ein neues Rathausgebäude aus den Abbruchmaterialien des Vorgängerbaus aus den 1970er-Jahren. Mit diesem Projekt soll ein prinzipielles Vorgehen für Planer, Architekten und Ingenieure im Hochbau entwickelt werden, um die „urbane Mine“ von nicht mehr benötigtem und nicht sanierungsfähigem Baubestand in eine Neubauplanung vor Ort zu integrieren. Dieses und andere Projekte sowie die wichtigsten Stellschrauben, um das Konzept der Circular Economy in der Bau- und Immobilienwirtschaft umzusetzen, hat die deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen auf einer Website und einem Bericht zusammengestellt.

Bericht der deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen

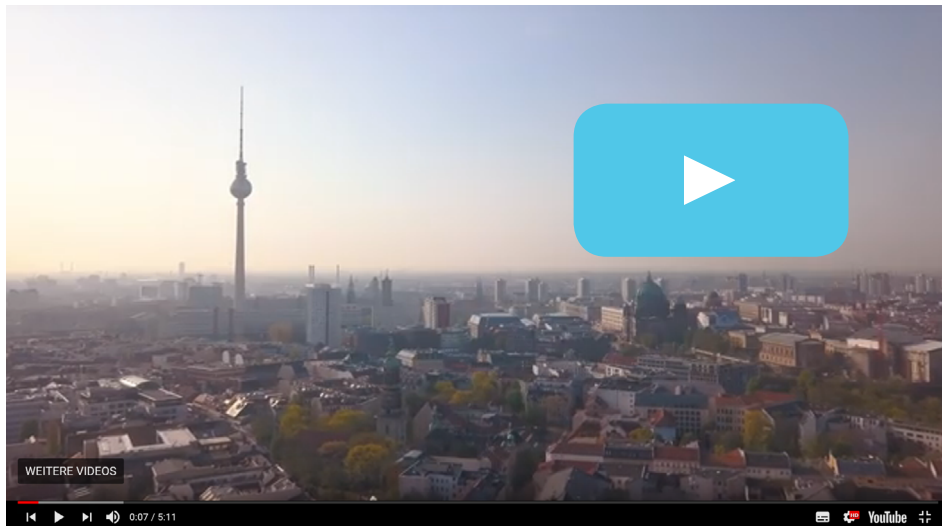
Beitrag in der „Hessenschau“ des Hessischen Rundfunks zum Bauvorhaben Korbach (ab Minute 14:30)



Bild: ARGE agn-heimspielarchitekten

Visualisierung des neuen Rathauses Korbach

Grüne Beschaffung aktuell



Berlin wird Zero Waste City: Abfall vermeiden und die Umwelt schützen

„Wir entwickeln für Berlin eine moderne und umweltfreundliche Kreislaufwirtschaft. Es geht darum, weniger Abfall zu erzeugen und Reststoffe als Rohstoffe wieder zu nutzen. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Nur wenn wir uns schnell von der Wegwerfgesellschaft verabschieden, werden wir zu einer nachhaltigen Entwicklung kommen können“, erklärt Berlins Umweltsenatorin Regine Günther. Anfang November hat der Berliner Senat den Bericht der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz „Abfallpolitik auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft – Berlin wird Zero Waste City“ beschlossen.

Der Bericht listet eine Vielzahl von Initiativen und Projekte zur Abfallvermeidung auf, die seit dem letzten Jahr vorangebracht und umgesetzt wurden. Dazu gehören die Initiative Re-Use Berlin, eine Kampagne, um Eigenkompostierer für die Biotonne zu gewinnen, ein Modellversuch zur Vermeidung von Speiseabfällen in der Gastronomie, die Mehrweg-Kaffeebecher-Initiative „Better World Cup“ sowie das Projekt „Zero-Waste-Strategie an Leuchtturmschulen“.

Zu Beginn des Jahres 2020 soll das novellierte Abfallwirtschaftskonzept 2020 mit den zu beteiligenden Senatsverwaltungen abgestimmt und anschließend dem Senat und dem Abgeordnetenhaus von Berlin zur Zustimmung vorgelegt werden. Erst mit der Zustimmung des Abgeordnetenhauses kann das Abfallwirtschaftskonzept 2020 bis 2030 in Kraft treten.

Berlin forciert Maßnahmen gegen Klimanotlage

Im Dezember hat der Senat die Anerkennung der Klimanotlage für das Land Berlin beschlossen. Senatorin Günther: „Die Anerkennung der Klimanotlage ist ein sehr konkreter Handlungsauftrag: Das Land wird auf Grundlage des Pariser Klimaabkommens handeln, Senatsbeschlüsse sollen künftig einen Klima-Check erhalten, und das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm wird mit neuen Maßnahmen konsequent danach ausgerichtet.“ Der Senat richtet seine Arbeit laut Beschluss künftig daran aus, dass Berlin schnellstmöglich klimaneutral wird. Dafür sind weitere Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen auf den Weg zu bringen. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist beauftragt, unverzüglich eine entsprechende Novelle des Berliner Energiewendegesetzes (EWG Bln) vorzubereiten. Aktivitäten für mehr Klimaschutz, für die Energiewende und die Klimaanpassung sollen nun verstärkt werden. Alle Senatsentscheidungen werden nun gezielt auf ihre Auswirkungen auf den Klimaschutz überprüft. Das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030) wird überarbeitet, um mit zusätzlichen konkreten Maßnahmen und einem verbesserten Monitoring dafür zu sorgen, dass die Emissionen künftig schneller sinken.

Pressemitteilung

Pilotstudie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) „Umweltverträgliche Beschaffung“

Mit der aktuell durchgeführten Pilotstudie „umweltverträglich Beschaffung“ sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, welche Rolle Umweltkriterien bei der öffentlichen Beschaffung im Zusammenhang mit anderen Kriterien spielen. Hierzu sind jeweils circa einstündige persönliche Interviews mit Beschaffer*innen und Bedarfsträger*innen geplant, um den Prozess der Beschaffung besser zu verstehen. Die Interviews werden anonymisiert, so dass kein Bezug zu den Befragten und zur Institution hergestellt werden kann. Interessierte, die die Studie mit einem Interview unterstützen wollen, melden sich mit ihren Kontaktdaten bitte unter der Email-Adresse: Umweltvertr.Beschaffung@senUVK.berlin.de

Green Buddy verliehen

56 Bewerber*innen kämpften in diesem Jahr um den begehrten Preis. Mit dem Green Buddy Award haben die Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, Angelika Schöttler, die Wirtschaftsförderung und Kooperationspartner*innen am 06. November 2019 die fünf nachhaltigsten und innovativsten Unternehmen und Projekte bei einer Feier in der Malzfabrik ausgezeichnet.

Infos zum Green-Buddy-Preis des Bezirks Tempelhof-Schöneberg

Rückblick Creative Bureaucracy Kongress 2019

Am 20. und 21. September 2019 versammelte das „Creative Bureaucracy Festival“ die Innovatoren des Öffentlichen Sektors aller Ebenen aus dem In- und Ausland: Vom Erzieher bis zur Ministerin, von der Kommune bis zur internationalen Organisation.

Rückblick auf den Kongress

Bericht Fachtagung Schulverpflegung

Wie sich Schulessen nachhaltiger gestalten lässt und wie Kommunen mit dieser Aufgabe umgehen, darum ging es bei einer Fachtagung „Schulessen besser machen – nachhaltig und professionell“ am 23. September 2019 in Bonn. Rund 140 Verantwortliche und Entscheider aus Kommunen und Ländern nahmen an der Fachtagung teil

[Pressemitteilung \(pdf\)](#)

Neue Broschüren und Praxishilfen

Leitfaden: Inhouse-Vergabe an die Berliner Stadtwerke

Das Land Berlin hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Dies bedeutet konkret, die Kohlendioxidemissionen um mindestens 85 Prozent, bezogen auf das Basisjahr 1990, zu reduzieren. Um das Ziel zu erreichen, sind eine Fülle energetischer Effizienzmaßnahmen und Anlagensanierungen umzusetzen. Die notwendigen Ausschreibungsprozesse sind dabei häufig sehr anspruchsvoll und zeitaufwändig. Der neue Leitfaden der Berliner Stadtwerke erklärt, was unter einer Direktvergabe zu verstehen ist, welche Bedeutung eine Inhouse-Vergabe für die Berliner Klimaschutzziele haben kann und welche Projekte direkt beauftragt werden können.

[Download: www.Berlin.de/gruene-beschaffung](http://www.Berlin.de/gruene-beschaffung)



Leitfaden Schreibgeräte und Stempel

Das Umweltbundesamt hat einen neuen Leitfaden für die Beschaffung umweltverträglicher Schreibgeräte und Stempel herausgegeben. Der Leitfaden enthält die für öffentliche Auftraggeber wesentlichen Informationen und Empfehlungen für die Einbeziehung von Umweltaspekten in die Vergabe- und Vertragsunterlagen. Im Anhang sowie unter www.beschaffung-info.de wurde zusätzlich ein Anbieterfragebogen veröffentlicht, der die ausschreibende Stelle bei der Prüfung der vom Bieter vorgelegten Nachweise unterstützt.

[Zum Leitfaden](#)



Leitfaden Omnibusse

Der vom Umweltbundesamt neu veröffentlichte Leitfaden enthält Empfehlungen für die Einbeziehung von Umweltschutzanforderungen bei der öffentlichen Ausschreibung von Omnibussen. Ziel ist vor allem, die durch diese Fahrzeuge verursachten Schadstoff- und Geräuschbelastungen zu verringern.

[Zum Leitfaden](#)





Papieratlas 2019, Foto: Foto Kirsch

Papieratlas 2019

Bundesministerin Svenja Schulze hat Ende Oktober die Gewinner des Papieratlas 2019 für die vorbildliche Nutzung von Recyclingpapier ausgezeichnet. Aus dem Städtewettbewerb gehen Oldenburg als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ und Karlsruhe als „Aufsteiger des Jahres“ hervor.

Papieratlas

Neue Funktionen im Kaufhaus des Bundes

Die Einkaufsplattform für Behörden und Einrichtungen des Bundes wurde in vielen Bereichen mit neuen Funktionen für ein noch anwenderfreundlicheres Arbeiten ausgestattet.

Über die neuen Funktionen

Informationsportal Kaufhaus des Bundes (KdB)

Termine

4./5. Februar 2020, Stuttgart

Straßenbeleuchtung 2020

<https://www.euroforum.de/strassenbeleuchtung/>

11. Februar 2020, Berlin

Dieselfahrzeuge – sauber durch Nachrüstung. Wie geht das?

<https://www.ihk-berlin.de/system/vst/2315782?id=343342&terminId=574409>

13. Februar 2020, Berlin

Tag der öffentlichen Auftraggeber

<https://www.koinno-bmw.de/veranstaltungen/aktuell/detail/19-tag-der-oeffentlichen-auftraggeber-2020/>

bautec

19. Februar 2020, Berlin

Fachforum Re-Use und Recycling

Anmeldung nicht erforderlich. Kostenfreier Eintritt zur bautec und dem Fachforum mit dem Code: **bautec_Re-Use**, einlösbar unter www.bautec.com/tickets

20. Februar 2020, Berlin

4. Fachdialog „Urbaner Holzbau“

Bitte melden Sie sich unter info@gdholz.de mit dem Betreff „Urbaner Holzbau“ an. Sie erhalten eine Eingangsbestätigung mit einem Code, mit dem Sie dann unter www.bautec.com/tickets ein kostenloses Tagesticket erhalten werden.

13. März 20, Bonn

13. Konferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“

<https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Veranstaltungen/Konferenz%20%E2%80%9EKommunen%20aktiv%20f%C3%BCr%20den%20Klimaschutz%E2%80%9C/>

21./22. April 2020, Berlin

Fachdialog und -exkursion, „Recycling von Gipsplatten“

https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/abfall/recycling_von_gips/index.shtml

Impressum

Herausgeber

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Fachgebiet: Umweltverträgliche Beschaffung

Brückenstraße 6

10179 Berlin

E-Mail: Umweltvertr.Beschaffung@senuvk.berlin.de

Redaktion

Ute Czulwik